



Jubiläums-Update 2018 Musik-Fantasie

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

mit dem Update 2018 feiern wir ein kleines Jubiläum. Seit 20 Jahren erhalten Sie ohne Unterbrechung jedes Jahr neue Anregungen und Ideen zum Unterrichtswerk **Musik-Fantasie**.

Unser erfolgreiches EMP-Konzept hat sich mittlerweile auch in vielen anderen Ländern als beliebtes, kindgerechtes Unterrichtswerk etabliert. Darüber freuen wir uns sehr.

Im diesjährigen Update finden Sie:

- Die überarbeitete Fassung des Elternabends / Lehrplans
- Das Lied „Klingelingeling“

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen unseres Teams vom Schuh-Verlag, bei Ihnen für die jahrelange Treue recht herzlich bedanken. Wir alle wünschen Ihnen eine frohe, gesegnete Zeit und weiterhin viel Freude beim Unterrichten.

Mit musikfantastischen Grüßen

Karin Schuh

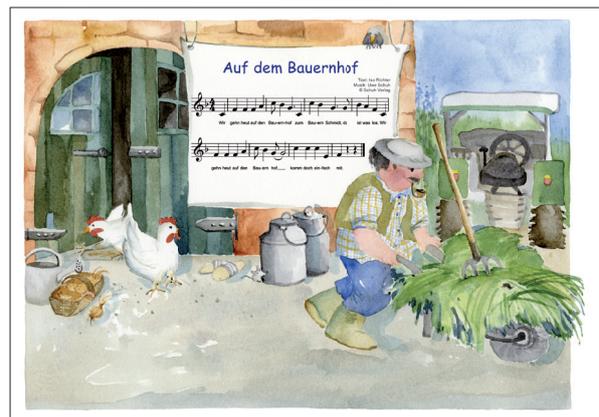
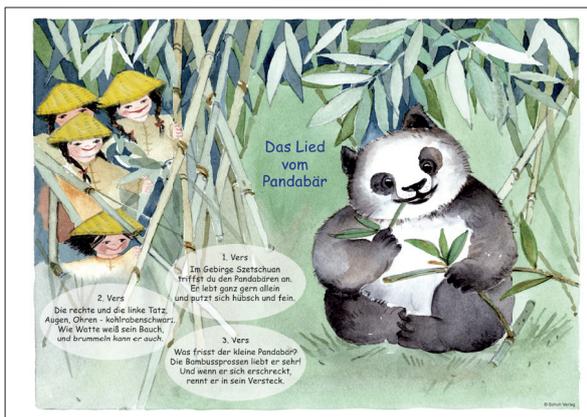
1. Singen und Sprechen

Die Stimme ist ein wesentliches Ausdrucksmittel des Menschen; deshalb stehen Singen und Sprechen in der Musikalischen Früherziehung im Vordergrund. Dabei soll die Stimme in ihrer ganzen Variations- und Funktionsbreite durch gemeinsame und individuelle Erfahrungen eingesetzt und bewusst gemacht werden. Die Kinder entdecken verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme und probieren sie aus: sprechen, singen, lachen, flüstern, Tierlaute und Umweltgeräusche nachahmen u.a. Das Singen ist der direkte, aktive Umgang des Kindes mit Musik und deswegen ein Teil jeder Musikstunde. Durch regelmäßiges Singen entwickelt sich eine gute Artikulation und die Sicherheit in der Tonbildung. Die Kinder gehen zunehmend selbstsicher mit ihrer Singstimme und dadurch auch mit ihrer Sprechstimme um. Die Sprachentwicklung verläuft parallel zur Singentwicklung. Durch das Singen entdecken die Kinder verschiedene musikalische Parameter (Tonhöhe, Tondauer, Lautstärke). Das musikalische Gehör wird geschult.

Die Lieder aus „**Musik-Fantasie**“ haben einen hohen Aufforderungscharakter und bieten den Kindern vielerlei Gestaltungsmöglichkeiten und Spielanlässe. Alle Lieder entsprechen textlich, rhythmisch und melodisch dem Alter der Kinder. Einfache Melodien und Rhythmen ermöglichen es, dass die Kinder die Lieder aus den Musikstunden schon nach kurzer Zeit mitsingen können. Die Kinderlieder gibt es auch gesammelt auf einer Lieder-CD für zu Hause.

Einige Beispiele dazu:

Themen: Tiere (Pandalied, Storchenlied, u.a.) / Umwelt (Bauernhof, Am Teich, u.a.) / Jahreszeiten (Herbst- und Frühlingslied, u.a.) / Berufe (Handwerker, Polizei, u.a.)



Tipp für die Lehrkraft:

Evtl. ein Lied mit den Eltern singen und mit Bodypercussion begleiten!

Der Rhythmus

Rhythmus wird in der Musikalischen Früherziehung in erster Linie über den Rhythmus unserer Sprache erfahren. Durch die Lieder und Sprechverse in „**Musik-Fantasie**“ ergeben sich für die Kinder vielfältige Möglichkeiten, ein sicheres Rhythmusgefühl zu erwerben und zu festigen.

Beispiele:



2. Elementares Musizieren

Neben dem körpereigenen Instrument „Stimme“ dürfen die Kinder regelmäßig musizieren. Sie begleiten ihre Lieder mit Körperinstrumenten (klatschen, patschen, stampfen ...), mit einfachen Instrumenten (Schlagwerk – Orff'sches Instrumentarium) und Alltagsgegenständen / Naturmaterialien.

Die einfache Handhabung der Schlaginstrumente ermöglicht die direkte Umsetzung von Sing- oder Sprechrhythmus auf ein Instrument. Das Kind lernt unmittelbar im Umgang mit Musikinstrumenten folgende musikalische Parameter kennen:

Laut – leise / hell – dunkel / langsam – schnell / lauter werden – leiser werden / langsamer werden – schneller werden.

Das Entdecken und Unterscheiden der musikalischen Phänomene Klang, Ton, Geräusche, Tonhöhe, Tondauer und Lautstärke bilden die Basis der Musiklehre. Weiter experimentieren die Kinder im Musikunterricht mit den Grundmechaniken der Schallerzeugung: schlagen, schütteln, blasen, zupfen, streichen.

Die Kinder erfahren die Abhängigkeit des Klangs von Material, Bau und Spielweise. Sie probieren und experimentieren mit unterschiedlichen Klängen, lernen sie zu differenzieren und zuzuordnen. Gleichzeitig erwerben sie instrumental-manuelle Grunderfahrungen und Fertigkeiten und gestalten Musik im selbsttätigen Spiel.

Im zweiten Musikschuljahr ist der Einsatz eines Glockenspiels vorgesehen. Das Instrumentalangebot wird somit um ein Melodieinstrument erweitert. Hoch und tief, auf- und absteigende Tonfolgen, Tonsprünge und -schritte kann das Kind hier beim Musizieren entdecken. Die Melodieverläufe der Lieder und ihre Notation werden auf diese Weise logisch miteinander verbunden und auf ein Instrument übertragen. Der Spielrhythmus verläuft synchron zum Gesang der Kinder.

Diese Töne brauchst du: C F G A

Mu - Mu - Muschel

Mu - Mu - Mu - Mu Mu - schel
hört nur hr Ge - tu - schel.

Dort vom tie - fen Meer, ja, da kommt sie her!

Diese Töne brauchst du: C F G A C D

Morgens früh um 6 ...

Mor - gens früh um 6	kommt die klei - ne Hex.
Mor - gens früh um 7 (2)	schabt sie gel - be Rüben. (2)
Mor - gens früh um 8	wird Kaf - fee ge - macht.
Mor - gens früh um 9	geht sie in die Scheun.
Mor - gens früh um 10	holt sie Holz und Spin.
Mor - gens früh um 11	kocht sie bis um zwölf.

Frö - sche - bein und Krebs und Fisch, hur - tig Kin - der, kommt zu Tisch!

Durch das Musizieren entwickeln sich zunehmend die auditive Wahrnehmung und das musikalische Gedächtnis. Auch die Erfahrungen im Zusammenspiel mit anderen Kindern ist ein wichtiges Ziel: aufeinander hören, sich einordnen, auf optische und akustische Zeichen reagieren, Spielregeln beachten oder die Gruppe leiten.

3. Bewegung, Tanz und szenisches Spiel

Das Kind im Vorschulalter hat ein natürliches und starkes Bewegungsbedürfnis. Dieses wird in allen Musikstunden berücksichtigt.

Durch Bewegung werden die Kinder

- verschiedene Fortbewegungsarten kennenlernen und ausprobieren
- den Wechsel von Spannung, Entspannung und Ruhe erfahren
- Körperbewegungen- und haltungen beobachten, beschreiben und als Ausdrucksmittel einsetzen.
- taktile, visuelle und auditive Wahrnehmung sensibilisieren und differenzieren
- Erfahrungen mit sich und der Umwelt machen
- die Wechselwirkung zwischen Musik und Motorik erfahren, beobachten und erkennen
- Motorik, Gestik und Mimik als Ausdrucksmittel anwenden und intensiv erleben
- melodische Strukturen erkennen und in Bewegung umsetzen

Mit Klanggesten und Bewegungen begleiten die Kinder ihre Lieder. Durch vielfältige Spiel-, Bewegungs- und Tanzangebote im Unterricht können sie ihren Körper ausprobieren, lernen Geschicklichkeit, Koordination und Gleichgewicht.

Ein sicheres Körperbewusstsein entwickelt sich. Die Spiel- und Tanzlieder aus „**Musik-Fantasie**“ animieren die Kinder zu individueller Bewegungsgestaltung und -improvisation.

Der Wechsel von Einzelaktionen, Partnerübungen und Gruppenspielen bietet vielfältige Erlebnisebenen für die Kinder und macht sehr viel Spaß!

4. Musik hören

Dieser Bereich umfasst:

- das Hören und Differenzieren von Umweltgeräuschen, Stimmen und Klängen
- die Schulung des Gehörsinns, um Tonhöhe, Tondauer, Tonstärke und Klangfarbe unterscheiden zu können
Bsp.: Legespiel aus MU 4/4 / hell und dunkel
- Höraufgaben, die die Höraufmerksamkeit der Kinder zum Verstehen lernen komplexer Musik schulen
- das Hören verschiedener Gattungen und Stile
Bsp.: Musikschuljahr 1: Die Moldau (Smetana)
Carneval der Tiere (Saint Saëns)
Musikschuljahr 2: Peter und der Wolf (Prokofjew)



5. Instrumentenkunde

Die Kinder lernen in zwei Jahren Musikalische Früherziehung alle Orchesterinstrumente kennen. Jedes Instrument soll, sofern möglich, im Original vorgestellt werden, sodass die Kinder dies anfassen und ausprobieren können.

Die einzelnen Instrumentengruppen sind wie folgt auf die beiden Unterrichtsjahre aufgeteilt:

Musikjahr 1: Orffsches Instrumentarium – Einteilung in Metall, Holz und Fell

Verschiedene Saiteninstrumente, insbesondere die Gitarre, die Familie der Blockflöten, Trompete und Posaune

Musikjahr 2: Glockenspiel, Tasteninstrumente (Akkordeon, Klavier, Flügel, Cembalo, Kirchenorgel), Waldhorn und Tuba, die Familie der Holzblasinstrumente: (Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxofon), Schlagzeug und verschiedene Trommeln



Die Kinder lernen die Klangerzeugung unterschiedlicher Instrumente kennen und die Möglichkeiten der Klangveränderung. Das Hören, Sehen und Ausprobieren aller Orchesterinstrumente hinterlässt bei den Kindern tiefe Eindrücke.

6. Musiklehre

Musik-Fantasie ist ein Unterrichtswerk, das die Einführung des Notenliniensystems, der Notennamen und der Notenwerte vorsieht. Es ist sinnvoll und schlüssig, die traditionelle Notenschrift einzuführen, nach der die Kinder später ein Instrument erlernen können.

Die Einführung in Schritten

Musikjahr 1: Einführung der Pentatonik: F–G–A–C–D
 Achtelnote, Viertelnote und Halbe Note
 Viertelpause und Achtelpause

Ausschnidebogen 2

Notennamen: F, G, A, C, D

Notenwerte: Achtelnote, Viertelnote, Halbe Note

Erklärung zum Verlauf der Notenhäse:

Im ersten Unterrichtsjahr ist es wichtig, dass die Kinder die Platzierung der Notenköpfe erkennen und unterscheiden können. Um die Wahrnehmung zu erleichtern verläuft bei den Noten C und D der Notenhals vorerst nach oben. Wenn im zweiten Jahr die Note H eingeführt wird, erfolgt die Erklärung, dass für Noten ab der Mittellinie aufwärts, der Notenhals nach unten zeigt.

Musikjahr 2: Ergänzung bis zur C-Dur-Tonleiter einschließlich der Halbtöne Fis und B.
 Ganze Note – Ganze Pause
 Halbe Pause

Notennamen: C D E F G A H C D Fis B

Notenwerte: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel

Pausenwerte: Ganze, Halbe, Viertel, Achtel

Zeichen: *p* (piano), *f* (forte), staccato (gestoßen), legato (gebunden), Wiederholungszeichen

Weitere musikalischen Begriffe:

Taktstrich // Takt // 3/4- und 4/4-Takt // Wiederholungszeichen //
 piano – forte // schneller werden – langsamer werden // lauter werden –
 leiser werden // staccato – legato

Die Materialien im Unterricht:

Orffsches Instrumentarium – Schlagwerk und Stabspiele – Instrumente aller Art
 Rhythmikmaterial: Seile, Bälle, Reifen, Chiffontücher, Bänder
 Naturmaterialien: Steine, Holz, Muscheln, Bambusstöcke

Der Elternabend

Die Eltern sind erster und wichtiger Kontaktpunkt, denn sie bereiten ihr Kind auf die erste Musikstunde vor. Kinder haben viele Fragen, und wenn die Eltern gut über das „Was“ und „Wie“ der Musikalischen Früherziehung informiert sind, dann können sie auch ihrem Kind aufschlussreiche Antworten geben. Zur Vorinformation der Erziehungsberechtigten über Inhalte, Ziele und Unterrichtsorganisation sollte vor Beginn eines Kurses ein Elternabend durchgeführt werden. Hierbei können die Eltern die Lehrkraft persönlich kennenlernen.

Ebenso wird das Unterrichtsprogramm „**Musik-Fantasie**“ vorgestellt und anhand der Kinderarbeitsbücher näher erläutert.

Für die Lehrkraft: Als Gliederung Ihres Vortrags sind die musikalischen und allgemeinerzieherischen Inhalte und Ziele der Musikalischen Früherziehung hilfreich. Diese lassen sich durch praktische Beispiele gut verdeutlichen (Vgl. V4).

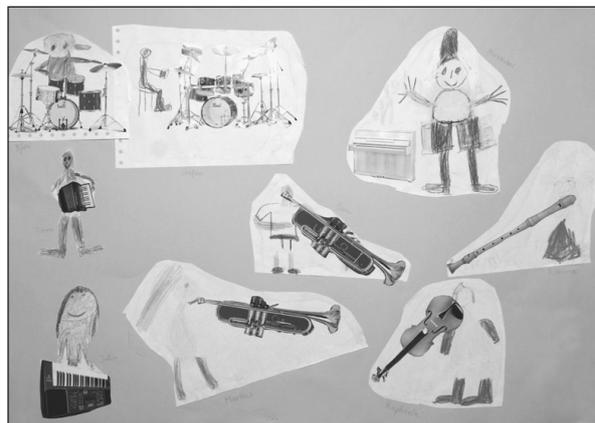
Vorbereitung

Gestalten Sie den Musikraum freundlich und einladend, z.B.:

- verschiedene Orff-Instrumente und Rhythmikmaterialien auf bunten Tüchern auslegen
- die Kinderbücher „Musik-Fantasie 1 und 2“ auf Notenständern präsentieren
- ein Plakat mit den musikalischen Inhalten im Überblick aufhängen
- evtl. Tonkarton mit Collagearbeiten (siehe Foto)
- Hintergrundmusik sorgt für eine angenehme Atmosphäre, wenn die Eltern ankommen.

Inhalte und Ziele der musikalische Früherziehung:

- **Singen und Sprechen**
- **Elementares Instrumentalspiel**
- **Bewegung, Tanz und szenisches Spiel**
- **Musik hören**
- **Instrumentenkunde**
- **Musiklehre**



Möglicher Verlauf

A. Begrüßung

B. Vortrag / Präsentation

Ziele und Inhalte der Musikalischen Früherziehung mit kleinen praktischen Beispielen - entsprechende Seiten im Kinderbuch zeigen

C. Vorstellen des Schülermaterials: Kinderbuch „Musik-Fantasie 1“

D. Erklärung der Hausaufgaben

Als Vertiefung der Lerninhalte und als Gemeinsamkeit für zu Hause gibt es für die Kinder zu jeder Stunde eine kleine Hausaufgabe.

Bitte an die Eltern: Lassen Sie Ihr Kind die Hausaufgabe selber machen, keine Korrekturen / Verbesserungen!?

Hinweis für die Lehrkraft:

Jede Hausaufgabe wird mit einem Stempel oder einem kleinen Sticker belohnt.

E. Die offene Stunde:

Ca. alle 3-4 Monate dürfen die Eltern zum Zuhören und Mitmachen im Unterricht dabei sein. Je nach Gruppengröße gibt es einen oder zwei Termine zur Auswahl.

F. Das Eltern-Info-Blatt:

Für die Information der Eltern stehen die gelben Einlegeblätter im Ordner zur Verfügung. Diese werden entweder an einer Infotafel außerhalb des Unterrichtsraumes angebracht oder die Eltern erhalten eine Kopie.

G. Organisatorisches:

- Die Kinder bringen mit: Musikschultasche, Wachsmalstifte
- Gruppeneinteilung, falls nicht schon vorab in Verbindung mit der Anmeldung geschehen. Freundschaften der Kinder, gleicher Kindergarten, Fahrgemeinschaften usw. berücksichtigen.
- Unterrichtszeit und Dauer
Hinweis für die Lehrkraft: Sprechen Sie den Unterrichtstag mit den Kindergärten ab. Die Angebote in den Kitas, wie z.B.: Backen, Sport, Vorschule, sind zu berücksichtigen.
- Anmeldeformulare (mit Kündigungsklausel)
- Gebühren des Unterrichts und Materialkosten (Buch)
- Musikschulferien (in der Regel wie die Schulferien Ihres Bundeslandes)
- In einem vorbereiteten Einladungstext werden Name des Kindes und vereinbarte Unterrichtszeit eingetragen und den Eltern mitgegeben (persönliche Post erfreut Kinder) Vorlage siehe V13.

Klingelingeling

Musik: Uwe Schuh
Text: Karin Schuh



 Kling-e-ling - e-ling, der We-cker sagt: Hal - lo Kin - der, gu - ten Tag!



 Aus dem Bett, die Klei - der an, denn der neu - e Tag fängt an.



 Kling-e-ling - e-ling, kling-e-ling - e-ling, auf - stehn, es ist Zeit!



 Kling-e-ling - e-ling, kling-e-ling - e-ling, auf - stehn, es ist Zeit!

1. Klingelingeling, der Wecker sagt:

Hallo Kinder, guten Tag!

Aus dem Bett, die Kleider an,
denn der neue Tag fängt an.

Klingelingeling, klingelingeling,
aufstehn, es ist Zeit!

Klingelingeling, klingelingeling,
aufstehn, es ist Zeit!



2. Klingelingeling, der Wecker sagt:

Hallo Kinder, guten Tag!

Waschen, kämmen das muss sein,
auch die Zähne putz ich fein.

Klingelingeling, ...

3. Klingelingeling, der Wecker sagt:

Hallo Kinder, guten Tag!

Müsli oder Früchtequark,

so ein Frühstück macht mich stark. Klingelingeling, ...